



Jhagee

Exakta

**Glanz und Elend
einer legendären Kamera**

**ein Film von
Günter Eiselt**

90 min Farbe 16/35 mm • © eiselt film dresden 1997
Jüngststraße 22 • 01277 Dresden • Tel = Fax: 03 51-3 10 51 04

„Ihagee EXAKTA – Glanz und Elend einer legendären Kamera“

ein Dokumentarfilm von Günter Eiselt

1997

90 min

Farbe

16/35 mm

Dresden war bis zum Beginn des zweiten Weltkriegs die europäische Hauptstadt des Fotokamerabaus mit großem Anteil am Weltmarkt. Eine der bedeutendsten Neuerungen erschien 1936 auf dem Markt: die erste Kleinbild - Spiegelreflexkamera der Welt, die „**Kine EXAKTA**“ der Firma **Ihagee Kamerawerk Steenbergen & Co.**

Diese Kamera setzte mit ihrer vorbildlichen Konstruktion und ihrer Zuverlässigkeit Maßstäbe, die noch Jahrzehnte nachwirkten.

1950 wurde das Modell „**EXAKTA Varex**“ als erste Systemkamera mit großem Zubehör nochmals eine Weltneuheit.

Der Film greift nicht allein diese technikhistorischen Fakten auf, er läßt vor allem Zeitzeugen zu Wort kommen: ehemalige Firmenangehörige in unterschiedlichen Positionen, Verwandte des Firmengründers, Fotografen, In- und Auslandsvertreter, Händler, Wissenschaftler, Sammler ...Ihre Aussagen und der Blick in bis 1990 nicht zugängliche Dokumente lassen den tragischen Weg des Unternehmens Ihagee Dresden erkennen:

1912 von dem Niederländer **Johan Steenbergen** gegründet und mit fünf Dresdner Teilhabern zur Weltgeltung gebracht, 1941 als „Feindvermögen“ von den Nazis beschlagnahmt, 1945 total ausgebombt, 1947 von der sowjetischen Militärverwaltung und dem Land Sachsen an die Eigentümer formell zurückgegeben, 1951 von der DDR als Auslandsvermögen unter „treuhänderischen Schutz“ gestellt, als bedeutender Devisenbringer abgeschöpft, aber bei Investitionen vernachlässigt und schließlich 1970 dem Kombinat VEB Pentacon durch einen rechtswidrigen Verkauf zugeschlagen.

Auch originäre Schicksale sind mit der Ihagee EXAKTA verbunden und lenken den Blick auf die Zeitläufte. So werden die Jahre 1936 bis 1970 in den Äußerungen der Zeitzeugen gespiegelt und „Geschichte von unten“ vermittelt.

Der Film wurde gefördert vom Freistaat Sachsen (Sächsische Filmförderung), der Steenbergen-Stiftung Den Haag, NL, der Landeshauptstadt Dresden (Kulturamt) und der Stiftung Kunst und Kultur der Stadtparkasse Dresden.

Zielpublikum: breitetes zeitgeschichtlich interessiertes Publikum, technikhistorisch Interessierte, Kenner der Dresdner Kameraindustrie, Nutzer, Sammler, Freunde der EXAKTA in aller Welt, Fotohistoriker.

Weitere Informationen

beim Autor und Produzenten des Films:

Dr. Günter Eiselt/eiselt film dresden, Jüngststraße 22,
01277 Dresden, Tel = FAX: 03 51-3 10 51 04